

Text und Melodie:
Béatrice Gründler

0 D G A

Ich han e schö - ni Schatz - true, was wört do drin wohl sii? Kei

5 Em A D Hm Em A D

Gold und au kei Sil - ber, si isch voll vo Me - lo - di! En

9 F# Hm A D

hu - fe Lie - der het's do drin, en Schatz, wo nie ver - got. Ez

13 G D A Hm Em A D

halt i a, und zwor bi dir. Säg, bisch du scho pa - rat?

17 D A Hm Em A D

We - les wälsch du us? Nimms doch ei - fach drus.

21 D A Hm G A

We - les wird's wohl si? Summ die Me - lo - di!

→ Audioaufnahme: <https://soundcloud.com/b-atrice-gr-ndler/liederschatz>

→ Aus: 10 wildi Zappelmüüs v. Béatrice Gründler, Walit Bräm Verlag 2010

Das Lied begleitet ein Ritual, welches nach der Begrüssung zum vielseitigen Wiederholen der Lieder aus dem Repertoire einlädt.

Ein Kind geht zum gesungenen Lied mit einer Schatztruhe reihum und hält gemäss Text bei einem Kind an, welches dann eine Karte daraus zieht. Dort ist ein Lied notiert oder mit Symbol angedeutet.

Das ausgewählte Kind summt dann die Melodie des Liedes, welches die anderen Kinder erraten sollen. Wer es erraten hat, benennt es und darf den Würfel werfen, der ebenfalls in der Schatztruhe liegt. Dort sind die Sozial- und Raumformen abgebildet. Das Lied wird entsprechend gesungen und gestaltet. Also entweder im Kreis, als Polonaise, zu zweit im Raum, alleine, etc. Dabei ist die LP herausgefordert, die Verknüpfung des Liedes mit der Raumform sinnvoll zu generieren, indem etwas dem Lied typisches vertieft wird.

